



Sportfischer Ernst Hanisch fing am 3. Mai 1982 im Irrsee diesen Hecht. Länge: 1,33 m, Gewicht: 19 Kilo.

NEUE BÜCHER

Die Bewirtschaftung von Karpfenteichen.

Von Kurt Kunze. 3., Neubearb. u. erw. Auflage mit 45 Einzeldarstellungen in 16 Abbildungen und 7 Tabellen. 21,5x13,5cm. Kartoniert DM 25,-. ISBN 3-490-26414-2. Verlagsbuchhandlung Paul Parey, Hamburg u. Berlin, 1982.

1. u. 2. Auflage u. d. T.: Kunze, Kurt: *So bewirtschaftet man Karpfenteiche*, 1967 u. 1975.

Diese Neuauflage unterscheidet sich von den beiden ersten äußerlich durch ein größeres Format, da inhaltlich eine Erweiterung um vier Kapitel, nämlich „Mehrartenzucht in Karpfenteichen“, „Bei Fischerkrankungen Hilfe durch die Fischgesundheitsdienste“, „Rückstände von Medizinalfutter“ und „Gefahren landwirtschaftlicher Abwässer“, erfolgte.

Wie bereits bei der Besprechung der 2. Auflage in „Österreichs Fischerei“, Heft 8/9, S. 142, 1975, dargelegt und vom Autor ausdrücklich angeführt, wendet sich das Buch in erster Linie an den Hobby- und Kleinteichwirt. Es beinhaltet fast alle Themen, die für den angehenden Teichwirt wichtig sind und enthält viele wertvolle Ratschläge, ist also vornehmlich praxisorientiert ausgerichtet.

Wo es um die Wasserchemie geht, sind dem Autor einige Fehler unterlaufen. So wird auf S. 28 erwähnt, daß sehr gutes

Teichwasser im Sommer unter günstigen Verhältnissen in den Nachmittagsstunden ca. 8 bis 9 ml/l Sauerstoff hat, während tatsächlich in warmen, produktiven Teichen oft 10 bis 15 mg O₂/l und mehr gemessen werden können. Weiters wird auf Seite 66/67 behauptet, daß das SBV des Wassers während der Nacht stark nachlassen und diese Verringerung des SBV Appetitlosigkeit verursachen kann. Dazu ist zu sagen, daß in den Nachtstunden eher ein SBV-Anstieg zu verzeichnen ist und überdies die täglichen SBV-Schwankungen im Teichwasser in der Regel sehr gering sind, so daß schon aus diesem Grunde eine Auswirkung auf das Verhalten der Fische unwahrscheinlich wäre. Nicht ganz einverstanden ist der Rezensent auch mit der angegebenen Optimaltemperatur von 20 bis 22°C für Karpfen und der Empfehlung, über 24°C die Fütterung einzustellen, da – günstige Sauerstoffverhältnisse vorausgesetzt – für die Karpfenzucht eine Temperatur von 25 bis 27°C als optimal anzusehen ist.

Abgesehen von diesen wenigen Textstellen, die überarbeitet werden sollten, stellt dieses Büchlein einen äußerst brauchbaren Leitfaden für den Anfänger in der Karpfenteichwirtschaft dar, und auch der versierte Praktiker wird so manches für ihn Wissenswerte darin entdecken.

E.Kainz

Angelwürmer. Von Ekkehard Wiederholz unter Mitwirkung von Prof. Dr. Otto Graff, Braunschweig. Beschaffung, Hälterung, Transport und Angeltechnik sowie Biologie und Vermehrung. 1982. 106 Seiten mit 80 Einzeldarstellungen in 30 Zeichnungen und 59 Fotos auf 16 Tafeln. 22x13,5cm, laminiertes Einband DM 32,- . ISBN 3-490-45214-3. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Ein Buch über Würmer – wie ernst diese Thematik ist, das weiß wohl nur der, der ohne diesen wichtigsten aller Köder am Fischwasser steht, oder einer, der den Gesichtsausdruck eines Fischers gesehen hat, dem am besten Beißtag „die Würmer ausgingen“.

Ekkehard Wiederholz hat in interessanter Weise alles Wissenswerte über den begehrten Angelköder „Wurm“ zusammengestellt und erfüllt so den lang gehegten Wunsch vieler Sportfischer nach gut fundierter Information. Es gibt wohl keinen, der aus seinen reichen Erfahrungen nichts Wesentliches lernen könnte. Das Buch ist sehr übersichtlich gegliedert und beginnt mit einer Beschreibung der verschiedenen Wurmart und deren Fang. Ich begrüße u.a. hier die Warnung vor elektrischem Wurmfang, die sehr eindringlich ist und so hoffentlich dazu beiträgt, die dabei immer wieder vorkommenden Unfälle in Zukunft zu verhindern. Im 2. Kapitel erfährt der Leser alles über die Wurmhaltung zu Hause und beim Transport. Daran anschließend geht der Autor auf den Wurm als Köder und dessen Verwendung ein (welcher Wurm für welchen Fisch, Hakenwahl, Wurmmontage, Anbief, etc.).

Leider lehnt auch Wiederholz jegliche Verwendung von Naturköder (bis auf wenige Ausnahmen) beim Süßwasser-Salmonidenfang ab. Ich bin hier nicht seiner Meinung, sondern glaube vielmehr, daß ein Salmonidenfang mit Naturködern und Einfachhaken wesentlich schonender für den Bestand sein kann, wenn man dem Biß sofort den Anschlag erfolgen läßt, da Kunstköder (ausgenommen die Fliege) meist mit Drillingen versehen sind, die oft nicht ohne tödliche Verletzungen aus dem Fischmaul entfernt werden können.

Das Buch schließt mit einem Kapitel von Prof. Dr. Otto Graff über die Biologie und Vermehrung der Würmer. Der Biologe bringt u.a. wertvolle Hinweise zur Wurmwucht und geht auch auf die Großproduktion ein. Ich wünsche dem Autor viel Erfolg mit seinem neuen Buch und dem Leser „gut Wurm“ und „Petri Heil“.

Michael R. Wintersteiger

Die Wasserwirtschaft Österreichs 1980.

Schriftenreihe des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes, Heft 54, 1981, 268 Seiten, Format A 5, kartoniert, Eigenverlag des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes, Preis S 345,- .

Das vorliegende Jahrbuch gibt einen Überblick über die Tätigkeitsberichte und Forschungsvorhaben der wasserwirtschaftlichen Institutionen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften der Universitäten, der Bundesministerien, der Landesregierungen, der Kraftwerksgesellschaften, der Forschungsgemeinschaften und internationalen Körperschaften im Jahre 1980.

IHR FACHGESCHÄFT FÜR FISCHEREIGERÄTE

**SPORTHAUS
MARKUS
MAIER**

Große Auswahl, fachmännische Beratung, Lebendköder.
Als Mitglied der Salzburger Sportfischereivereine
geben wir Tageskarten für die Vereinswässer aus.
Ab sofort Freitag keine Mittagsperre!

Salzburg, Rainerstr. 2
Telefon 71441

Die 1980 erschienenen Publikationen sind in einer Literaturliste zusammengefaßt. Die im Jahr 1980 ergangene wasserrechtliche Judikatur wurde in Form von Leitsätzen als Orientierungshilfe aufgearbeitet. Den Abschluß dieses Bandes bildet der Tätigkeitsbericht des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes und seiner Fachgruppen.
I. Butz

Die Wasserdekade der UNO 1981 – 1990 – Österreichs Beitrag zur internationalen Wasserwirtschaft. Schriftenreihe des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes, Heft 53, 1981, 112 Seiten, kartoniert, Format A 5. Eigenverlag des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes.
Preis S 155, – .

Das Jahrzehnt 1981 – 1990 wurde von den Vereinten Nationen zur internationalen Wasserdekade erklärt, um auf das dringliche Problem der Trinkwasserversorgung, insbesondere in den Entwicklungsländern, hinzuweisen. Die Wasserwirtschaftstagung dieses Jahres, welche in der UNO-City in Wien unter dem Ehrenschutz von Herrn Bundespräsidenten Dr. R. Kirchschräger abgehalten wurde, stand ganz unter diesem Motto. In einem Grundsatzreferat behandelt der Direktor der WHO, Dr. Ing. Bernd Dietrich, die Bemühungen der UNO zur Lösung der Trink- und Abwasserfragen in den Entwicklungsländern. Es ist unsere Aufgabe, den Menschen Trinkwasser und ganz allgemein hygienische Verhältnisse als Teil ihres Grundrechtes auf Gesundheit darzubieten. Dabei sind Investitionskapazität, Technologie, Aufklärung und Mitwirkung der Bevölkerung und die Ausbildung von Fach- und

Hilfskräften die wichtigsten Entscheidungsgrößen. In den folgenden Referaten werden österreichische Leistungen auf dem Gebiet der Wasserversorgung, die bisher im Ausland erbracht wurden, aufgezeigt, wie: Export von Turbinen, Pumpen, Stahlwasserbauten, Durchführung wasserbaulicher Anlagen im Auftraggeberland, Export von Wissen und Können in Form von Planungsleistungen, Beratungstätigkeit, Mitarbeit als „internationaler Beamter“ in der Wasserwirtschaftsabteilung im UNO-Sekretariat, Ausbildung von Fachleuten der Wasserwirtschaft aus Entwicklungsländern. Die Ausbildung von Fachleuten in Österreich beschränkt sich nicht auf eine konventionelle Universitätsausbildung sondern es werden spezielle Schulungen bereits graduierter Fachleute aus Entwicklungsländern abgehalten. Ein Kurs beschäftigt sich mit Methoden zur Markierung und Verfolgung unterirdischer Wässer. Ein zweiter Kurs beschäftigt sich mit der Ökologie der Binnengewässer, wobei auch das Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft einen kleinen Anteil beiträgt.

Im Anschluß an die Referate werden im vorliegenden Heft Tätigkeitsberichte der Österreichischen Nationalkomitees internationaler wasserwirtschaftlicher Vereinigungen veröffentlicht.
I. Butz

Wasser und Abwasser, „Wasserhaushalt und Gewässergüte“. Band 22, 1979. Herausgeber und Verlag: Bundesanstalt für Wassergüte in Wien-Kaisermühlen. Schriftleitung: Direktor W. Hofrat Dipl.-Ing. Dr. techn. Lambert J. Ottendorfer. 300 Seiten, Preis S 785, – .



**Wir haben alles,
was Sie
zum sportlichen
Angeln
brauchen!**

Sport
für den Mann
im Mann

D·A·M

Der vorliegende Band der Schriftenreihe Wasser und Abwasser enthält Vorträge, welche anlässlich des 15. Fortbildungskurses der Bundesanstalt für Wassergüte zum Themenkreis „Kriterien der Gewässergüte – Erfassung und Begrenzung der Gewässerbelastrung“ gehalten wurden. Die meisten Beiträge beinhalten die biologische, bakteriologische und chemische Beurteilung und Kontrolle der Gewässergüte von Grund- und Oberflächengewässern. Diese Untersuchungen bilden die Basis zur Beurteilung der Nutzungsmöglichkeiten der Gewässer. Durch die Erstellung von Emissions- und Immissionsrichtwerten versucht man, die Ausnutzung vorhandener Gewässernutzungskapazitäten in Schranken zu halten. So hat z.B. die Europäische Gesellschaft (EG) 1978 eine Richtlinie verkündet „über die Qualität von Süßwasser, das schutz- oder verbesserungsbedürftig ist, um das Leben von Fischen zu erhalten“. Diese Richtlinie enthält chemische und physikalische Richtwerte für die Salmoniden- und Cyprinidenregion und nimmt nicht Rücksicht auf andere für Fische wesentliche Gewässerkriterien. Abschließend behandelt eine Podiumsdiskussion die Gütekriterien von Gewässerstauen. I. Butz

Wasser und Abwasser, „Beiträge zur Gewässerforschung XI“. Band 23, 1980. Herausgeber und Verlag: Bundesanstalt für Wassergüte in Wien-Kaisermühlen. Schriftleitung: Direktor W. Hofrat Dipl.-Ing. Dr. techn. Lambert J. Ottendorfer. 90 Seiten, Preis S 60, –.

In Band 23 von Wasser und Abwasser mit dem Titel „Beiträge zur Gewässerforschung XI“ wird in fünf Beiträgen der Anzeigewert von Algen, Bakterien und Sedimentuntersuchungen für die Gewässerüberwachung behandelt. I. Butz

Wettfischen. Gerät, Köder, Technik und Taktik. Von Dieter Berger und Rolf Schumacher. 1981. 102 Seiten mit 113 Einzelabbildungen in 33 Textabbildungen und 8 Tafeln mit 26 Fotos. 21,5x13,5 cm, kartoniert DM 26,80. ISBN 3-490-10314-9. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Der erste Teil bespricht die Grundlagen des Wettfischens: Ruten, Rollen, Schnüre, Posen, Köderpaletten, u.v.a. Im zweiten Teil sind die Feinheiten der Praxis an der Reihe: Wettfischen in stehenden und fließenden Gewässern, Wettkampfinweise u.s.w. Ein wertvoller Ratgeber für jeden Wettangler oder solche, die es noch werden wollen. Fy

Bild rechts unten: Dieses Hechtexemplar wurde von Rudolf Ostermann im Mattsee, am 28. Mai 1982 gefangen. Gewicht: 17 Kilogramm, Länge 125 cm.

EIN GUTER FANG . . .

ERSTER ÖSTERR. ANGELGERÄTE-VERSAND

Manfred Kontriner, Salzburg, General-Arnold-Straße 5/9
Tel. 06222/348632

**MARKENGERÄTE — EIGENIMPORTE
SCHARFE PREISE — EXPRESS-VERSAND**

unverbindlich Katalog anfordern!
FRAGEN KOSTET NICHTS!

Ja, senden Sie mir **noch heute** unverbindlich und
kostenlos Ihren **KATALOG**

.....
Anruf genügt — oder Kupon ausschneiden und einsenden an:

Name, Vorname	<input type="text"/>						
Adresse	<input type="text"/>						
PLZ., Ort	<input type="text"/>						

**Kurzadresse:
EMKA-Versand
Postfach 49
5014 Salzburg**



Fliegenfischen für Anfänger. Von Hans Steinfort. 3. neubearbeitete und erweiterte Auflage, 1980. 85 Seiten mit 84 Einzeldarstellungen in 36 Abbildungen und 2 Tabellen. 23x15,5cm, kartoniert DM 19,80. ISBN 3-490-10814-0. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Auf die Besprechung geeigneten Standardgerätes folgt nach einer vom Verfasser erdachten Methode die wichtige Schulung in einem Wurfstil, der bei fortschreitendem Können auch weiteste und sicherste Würfe erlaubt. Für die Fliegenwahl werden nur zwei Muster angeboten, die an jedem Gewässer Erfolg versprechen.

Im Buch für Fortgeschrittene wird der erste Band kurz wiederholt. Es folgen Anleitungen zum Selbstbau einer Rute sowie ein den Jahreszeiten folgender insektenkundlicher Streifzug. Praxisbezogen werden Fliegen- und Schnurführung, Anhieb und Drill erklärt. Gedanken über das meisterliche Fischen schließen diesen vorzüglich geschriebenen Leitfaden. Fy

Handbuch für den Sportfischer. Von Dr. Edmund Rehbrunn. Leitfaden für die Sportfischerprüfung in Frage und Antwort, 1980. 23. neubearbeitete Auflage mit farbigen Abbildungen, 394 Seiten. Plastikeinband, DM 26,-. Franz Ehrenwirth Verlag, München.

Dieses Standardwerk behandelt folgende Kapitel in Frage und Antwort: Fischkunde allgemein und speziell, Gewässerkunde, Fischhege und Gewässerpflege, Gerätekunde, Wurftechnik; rechtliche Bestimmungen, Organisation, Verwaltung und Presse sowie Sportfischen in Küstengewässern. Fy

Fliegenbinden für Anfänger. Von Norbert Eipeltauer. 2. Auflage, 1980. 51 Seiten mit 62 Einzeldarstellungen in 48 Abbildungen. 23x15,5cm, kartoniert DM 16,80. ISBN 3-490-03914-9. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Die in dieser Auflage vorliegende leichtverständliche Unterweisung macht dem im Fliegenbinden-noch Unerfahrenen Mut und führt Schritt für Schritt in die Anfangsgründe dieser Kunst ein. Nach Material- Werkzeug- und Hakenkunde werden vier einfach herzustellende Grundmuster vorgestellt. Ein ermutigendes Buch zum eigenen Versuch. Fy

Karpfenfang. Wegweiser zum Anglererfolg. Von Rudolf Sack, 1982. 85 Seiten mit 70 Einzeldarstellungen in 46 Textabbildungen und 1 Farbtafel. 22x13,5cm, laminiertes Einband DM 22,-. ISBN 3-490-10114-6. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Der Fang eines gewichtigen Karpfens gilt nicht ohne Grund als Beweis besonderen anglerischen Könnens. Der Verfasser stützt sich auf Erfahrungen, die er beim Kampf mit vielen hundert starken Karpfen gewonnen hat. Vom Aufsuchen erfolgversprechender Angelplätze über fängige Köder bis zum sachgemäßen Keschern des gehakten Fisches wird der Anfänger gründlich beraten und der Könner mit einer Fülle praktischer Hilfen vertraut gemacht. Die Angelchancen werden durch diese Lektüre nachhaltig verbessert. Fy

Streamerrfischen. Eine Anleitung für Angelspezialisten. Von Norbert Eipeltauer. 1981. 93 Seiten mit 46 Abbildungen im Text und auf 8 Tafeln. 21,5x13,5cm, kartoniert DM 28,-. ISBN 3-490-04114-3. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Auf eine Einführung in Entwicklung und Besonderheiten des Streamerrfischens folgt eine Gerätekunde. Die Beschreibung der einzelnen Streamermuster in Wirkung und Aussehen, sodaß sie als Anleitung zum Selbstbauen dienen können. Ausführlich wird anschließend die Wurftechnik in allen Phasen beschrieben. Ein Buch für alle Flugangler. Fy

Sportlicher Großfischfang. Eine Anleitung für den Fang kapitaler Meeresfische. Von Horst Freund, 1982. 141 Seiten mit 176 Abbildungen, davon 7 farbig. 25x16,5cm, laminiertes Einband DM 48,-. ISBN 3-490-03814-2. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Horst Freund und seine Frau sind im Kreis der Großfischangler wohlbekannt und haben beachtliche Erfolge erzielt. Eingehend werden Auswahl, Handhabung und Pflege des Gerätes behandelt. Es folgen die verschiedenen Techniken des Schleppfischens und des Angelns vom treibenden und vom ankernden Boot. Abgerundet wird das ganze mit der Darstellung der 68 Salzwasserfischarten, die in der Weltrekordliste der IFGA angeführt werden. Fy

Natürliche Köder. Von Manfred Wilke, 1980. 160 Seiten, 39 Abbildungen, kartonierter Einband, DDR 7,80 M, Sportverlag Berlin. Ein Köderbuch in dem nichts fehlt. Beginnend bei den lebenden und toten tierischen Ködern über pflanzliche Köder bis hin zu den Spezialködermischungen wird alles aufgezählt, was man irgendwie an den Haken hängen kann. Fy

Hochseeangeln. Ein Fangbuch für große und kleine Meeresfische. Von Rudolf Sack, 1980. 94 Seiten mit 73 Abbildungen, davon 12 farbig, im Text und auf 16 Tafeln. 25x17 cm, laminiertes Einband DM 38, –. ISBN 3-490-10514-1. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Das Buch richtet sich an jene Angler, deren Wunsch nach größeren Fischen sie das Angeln im Meer erproben läßt. Der Verfasser erklärt die notwendigen Reisevorbereitungen, das Gerät, das Verhalten an Bord, richtiges Verhalten bei Seekrankheiten sowie das Aufspüren, Drillen und Landen der erwünschten Fische. Die fachlichen Tips werden durch die persönlichen Erlebnisse des Autors ergänzt und vertieft. Fy

Die Angelfischerei. Begründet von Max von der Borne – Herausgeber Dr. Wolfgang Quint, 16. neubearbeitete und erweiterte Auflage. 1981. XIX und 343 Seiten mit 425 Einzeldarstellungen in 282 Textabbildungen und 42 Tafeln mit 120 Abbildungen, davon 70 farbig. 22x14 cm, Balacron geb. DM 48, –. ISBN 3-490-02514-8. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Die vorliegende Auflage erscheint ergänzt und erweitert als Gemeinschaftswerk von 14 Autoren, von denen jeder ein bekannter Experte auf seinem Spezialgebiet ist. Alle wichtigen Fragen, die Fische und Fischfang betreffen, werden aufgrund der neuesten Erkenntnisse beantwortet. Das gilt für richtige Geräte, geeignete Köder, erfolgversprechende Angelplätze und die verschiedenen Angeltechniken. Darüber hinaus werden Systematik, Lebensweise und Eigenarten der

Süß- und Salzwasserfische behandelt. Weitere Kapitel befassen sich mit Wettfischen und Turniersport, mit Angelbooten, Gewässerschutz, Fischereirecht, Fischmarkierungen, u.v.a. Hervorzuheben ist noch die reichliche Bebilderung dieses grundlegenden Lehr- und Handbuchs der Angler. Fy

Vom Angeln und Fischen. Das große Buch für Angler und Sportfischer. Herausgeber Otmar Riedel, 1981. 279 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Tabellen und Zeichnungen, Leinen gebunden DM 36, –. ISBN 3-7716-1426-0. Fackelträger-Verlag, Hannover.

Dieses Buch bietet Unterhaltung, Abenteuer, Anglerlatein, Fischtechnik und Kochrezepte. Berichtet wird von Jahrhundertfischen und Rekordfängen, vom Angeln gestern und heute. Zu Wort kommen neben den Altmeistern des Fischens aber auch Hermann Hesse und Ernest Hemingway mit Huldigungen auf das Fischwaidwerk. Natürlich gibt es auch etwas zum Schmunzeln und Lächeln: Heiteres von Heinz Erhardt, Eugen Roth, u.v.a. Veröffentlicht werden auch die Anglergeheimnisse des Großmeisters Izaak Walton aus dem Jahre 1653. Also dann: Petri Heil! Fy

Biß auf Biß. Von Rudolf Sack. 6. verbesserte Auflage, 1981. 115 Seiten mit 54 Einzeldarstellungen in 41 Abbildungen und 7 Farbabbildungen auf 4 Tafeln. 22x13,5 cm, laminiertes Einband DM 22, –. ISBN 3-490-10214-2. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Der Autor hat sich ausschließlich auf das Posen- und Grundfischen spezialisiert. Am Fangergebnis überprüft er die Zweckmäßigkeit der angewandten Angelmethoden. Oft genügen ihm kleine Veränderungen zum besseren Erfolg, in anderen Fällen beschreitet er ganz neue Wege. Wer dem Posen- oder Grundfischen huldigt, sollte unbedingt seine Fangmethoden anhand dieses Buches überprüfen. Der witzige, pointierte Stil macht es außerdem noch zu einer vergnüglichen Lektüre. Fy

**Fortbildungsseminar für Fluß- und
Seenfischer an der
bayerischen Landesanstalt für
Fischerei, Starnberg
20./21. Oktober 1982**

Programm:

Mittwoch, 20. 10. 1982, Beginn 14.00 Uhr:

1. Begrüßung, Überblick über die Aktivitäten der Landesanstalt im Jahre 1982
RD Dr. von Lukowicz
2. Derzeitiger Stand der Entwicklung eines Kunstfutters für Renkenbrut
Dr. Flüchter
3. Erfahrungen beim Vorstrecken von Renken- und Hechtbrut in beleuchteten Unterwasser- netzkäfigen
Dipl.-Biol. Jäger
4. Der Einfluß des Ausbaues der Donau zum RMD-Kanal auf den Fischbestand im Bereich der Staustufe Regensburg
Dipl.-Biol. Klein

Ab ca. 19.00 Uhr gemütliches Beisammensein im „Trutzinger Hof“, Starnberg.

Donnerstag, 21. 10. 1982, Beginn 9.00 Uhr:

1. Praktische Erfahrungen mit der Kalterbrütung am Starnberger See (mit Film)
FM Schuster
2. Fang von Renkenlarven am Starnberger See
Dipl.-Biol. Klein
3. Besichtigung der Brutanstalt Allmanshausen und eines Fischvermarktungsbetriebes in Aufkirchen

Abschließend gemeinsames Mittagessen in Aufkirchen.

Die Vorträge finden im Lehrsaal der Landesanstalt statt. Räumliche Gründe machen es erforderlich, das Seminar der Berufsfischerei vorzubehalten.

Dr. von Lukowicz, RD
Vorstand

LEERBECH

Der Größte sind wir nicht, die Quelle aber gut
und liefern sorgfältig:

Lebende Forellen und -Augeneier, 1a

sowie angefütterte Brut und Setzlinge
in allen Größen.

PALLE LEERBECH, DK-7270 STAKROGE, STAKROGE MEJERI

Tel.: 00 45-5-34 71 55/07 Telex: 60304 LFOREL DK Telegrammadresse: LEFORELLEN

Kanadische Seesaiblinge („Namaycush“)
für Zuchtzwecke abzugeben!

Anfragen an: **Sepp Fruhstorfer, Alpenhotel Hohentauern
8784, Steiermark, Tel. 036 18/217**

FORELLENZUCHT WIENERROITHER

Au 7

4866 Unterach, Tel. 0 76 65 / 415 oder 537

bietet an:

Bach- und Seeforellen,
1- und 2sömmrige Bach-
saiblinge, Äschen und
Regenbogenforellen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Kainz Engelbert, Wintersteiger Michael R., Butz Ilse

Artikel/Article: [Neue Bücher 214-220](#)